

# **neue wege**

## **in den Arbeitsmarkt**

**Eingliederungsbericht 2018**

**Neue Wege**  
**- Kommunales Jobcenter –**  
**Kreis Bergstraße**

**Heppenheim, den 31.03.2019**

# Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	3
1. Arbeiten im Zentrum der Metropolregionen Rhein-Neckar/Rhein-Main .....	4
2. Wir über uns.....	5
2.1 Organisation des zugelassenen kommunalen Trägers.....	5
2.1.1 Servicepoint.....	5
2.1.2 Fallmanagement - Aktivierung/Vermittlung und Leistungsgewährung.....	5
2.1.3 Arbeitgeberservice.....	6
2.1.4 Außendienst.....	7
2.1.5 Zentrale Dienste.....	7
3. Aktuelle Situation .....	9
3.1. Statistische Daten.....	9
3.2. Förderschwerpunkte in 2018 zur Eingliederung Leistungsberechtigter .....	10
3.3 Starker Abbau der Bedarfsgemeinschaften.....	10
3.4 Spezialisiertes Fallmanagement für Langzeitbezieher .....	11
3.5 Ausbau Personalkörper.....	11
3.6 Schwerpunkte 2019 .....	11
4. Vorstellung der Maßnahmen und Projekte.....	12
4.1 Einstiegsoffensive .....	13
4.2 Einstiegsoffensive Plus (eoPlus) .....	14
4.3 Kompetenzcenter.....	15
4.4 Zielgruppenorientierte Maßnahmen.....	16
4.4.1 Förderangebote für Jugendliche .....	16
4.4.2 Förderangebote für Alleinerziehende .....	17
4.4.3 Förderangebote für Migranten/innen.....	17
4.4.4 Förderangebote für berufliche Rehabilitation / Menschen mit einer Behinderung .	19
4.4.5 Förderangebote für Selbstständige.....	20
5. Jobcenter 4.0 .....	20
5.1 Einführung der elektronischen Akte .....	20
5.2 Internetauftritt.....	21
5.3 NWdigital .....	21
5.4 NWdigital 3.0 .....	22

6. Unsere Mitarbeiter/Weiterbildungen.....	22
6.1 Weiterbildungen .....	22
6.2 Studiengang Bachelor of Arts Soziale Sicherung, Inklusion und Verwaltung .....	23
7. Zahlenspiegel für das Jahr 2018 .....	24

## Impressum

Jobcenter Neue Wege Kreis Bergstraße  
Kommunales Jobcenter

Redaktionelle Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten als gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

## 1. Arbeiten im Zentrum der Metropolregionen Rhein-Neckar/Rhein-Main

---



Der Kreis Bergstraße liegt in mitten der Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main. Infrastrukturell hat der Kreis Bergstraße mit der Nähe zum Frankfurter Flughafen, den Autobahnen A5, A6 sowie A67 neben einer guten Zuginfrastruktur mit dem zweitgrößten Binnenhafen Europas in Mannheim einiges zu bieten. Mit zahlreichen Universitäten und Fachhochschulen verfügt die Region über eine hohe Hochschuledichte. Im Kreis Bergstraße leben 2018 267 000 Menschen. Nach dem der Bevölkerungsstand sich von 2005 - 2015 um ca. 1,5% verringert hat, steigt der Bevölkerungsstand jedoch wieder an und bis 2030 rechnet man mit einem Anstieg von 3%.

Der Kreis ist von einer vielfältigen Branchenstruktur gekennzeichnet. In den rund 13.500 Betrieben (Wirtschaftsregion Bergstraße 2018) haben 90% weniger als neun Beschäftigte (Hessisches Statisches Landesamt 2017). Die Anzahl der Arbeitsplätze ist somit nicht unmittelbar abhängig von großen Mittelständlern und Industrieunternehmen, sondern von vielen kleinen Betrieben. Die Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur kann somit als vergleichsweise krisenfest angesehen werden. Jedoch hat der Kreis mittelfristig einen hohen Fachkräftebedarf bei einer stetig sinkenden Zahl an verfügbaren Helferstellen. Demgegenüber steht eine geringe Zahl an Arbeitslosen mit gleichzeitig geringem Qualifikationsniveau. Die Herausforderung wird demnach sein, das Arbeitskräftepotential bestmöglich zu heben.

## 2. Wir über uns

---

### **2.1 Organisation des zugelassenen kommunalen Trägers**

Neue Wege Kreis Bergstraße – Kommunales Jobcenter – ist ein wirtschaftlicher Eigenbetrieb des Kreises Bergstraße, welcher nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Betriebssatzung geführt wird. Der Eigenbetrieb ist an folgenden vier Standorten vertreten:

- Jobcenter Bergstraße in Heppenheim
- Jobcenter Odenwald in Mörlenbach
- Jobcenter Viernheim
- Jobcenter Ried in Bürstadt

In Heppenheim sind zudem die Dienstleistungsbereiche (Zentrale Dienste) und die Betriebsleitung ansässig.

#### **2.1.1 Servicepoint**

Der Servicepoint ist erste Anlaufstelle für die Kunden bei Ihren Anliegen im Bereich der Leistungsgewährung und Arbeitsvermittlung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II). Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nehmen hier Unterlagen und Anliegen der Kunden entgegen und übermitteln diese an die zuständigen Fallmanagerinnen und Fallmanager. Auch sind dort sämtliche Vorlagen und Formulare rund um die Antragstellung erhältlich. Neuantragsteller werden auf das Angebot der Einstiegsoffensive hingewiesen und im Regelfall auch direkt für die Einstiegsoffensive gewonnen.

#### **2.1.2 Fallmanagement - Aktivierung/Vermittlung und Leistungsgewährung**

Neue Wege bietet Leistungsgewährung und Vermittlung aus einer Hand. Dies bietet unseren Kunden den Vorteil, dass diese nur einen Ansprechpartner haben. Durch nur einen zuständigen Fallmanager werden so Verwaltungsabläufe wesentlich vereinfacht und beschleunigt.

Im Rahmen der Leistungsgewährung werden Anträge auf Leistungen nach dem SGB II geprüft und bearbeitet. Im Zusammenhang damit erfolgt die Erfassung in die EDV, die Berechnung der Leistungen sowie deren Zahlbarmachung. Die Leistungsgewährung umfasst weitere Aufgaben wie die Prüfung vorrangiger Leistungen, deren Geltendmachung oder Rückforderungen.

Der erste Schritt im Fallmanagement ist das so genannte Erstgespräch, bei welchem der Kunde dem Fallmanager erste Informationen und leistungsrelevante Unterlagen übermittelt. Auch der Abschluss einer Eingliederungsvereinbarung/Hilfevereinbarung mit dem Kunden ist für eine Vermittlung in eine Maßnahme durch den Fallmanager notwendig. In diesen Vereinbarungen werden die Rechte aber auch Pflichten des Kunden und des Sozialleistungsträgers geregelt.

### Fallmanagement für unter 25-Jährige

Die Fallmanager in diesem Bereich sind für die Beratung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt der Altersgruppe der 15-25-Jährigen zuständig. Hierbei liegt der Fokus zuerst einmal auf dem erfolgreichen Abschluss der Schulbildung bevor eine Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis oder ein Arbeitsverhältnis erfolgen kann.

### Fallmanagement für Langzeitleistungsbezieher

Fallmanager in diesem Bereich sind ausschließlich für die Vermittlung von Langzeitleistungsbeziehern zuständig. Dies umfasst Personen, welche in den letzten 24 Monaten 21 Monate SGB II Leistungen bezogen haben. Hierbei erfolgt die Zuweisung durch den jeweils zuständigen Fallmanager.

### Fallmanagement für Selbstständige

Für selbständige Leistungsbezieher, bei denen das durch die Ausübung des selbstständigen Gewerbes erzielte Einkommen nicht ausreicht, sind Fallmanager speziell für Selbstständige zuständig.

## 2.1.3 Arbeitgeberservice

In allen vier Standorten ist der direkte Arbeitgeberkontakt durch den Arbeitgeberservice gewährleistet. Arbeitgeber, welche auf der Suche nach neuen qualifizierten Mitarbeitern sind, erhalten Vorschläge für potenzielles Personal durch den Arbeitgeberservice. Besteht Qualifikationsbedarf bei einem potenziellen Mitarbeiter für eine Stelle, hat der Arbeitgeberservice die Möglichkeit alle Förderinstrumente des Eigenbetriebs zu nutzen. Somit wird das Profil des Bewerbers optimal an die Stelle des Unternehmens angepasst und kann vermittelt werden.

### **2.1.4 Außendienst**

Der Außendienst dient an jedem der vier Standorte als Kontrollinstrument vor Leistungsmissbrauch. Er wird beauftragt, bei Leistungsbeziehern vor Ort die Rechtmäßigkeit beantragter Bedarfe oder die Wohnsituation zu überprüfen. Nach Abschluss der Vororttermine erstellt der Außendienst einen Bericht über die Erkenntnisse des Besuchs, welcher an den Fallmanager weitergegeben wird.

### **2.1.5 Zentrale Dienste**

#### **Team Förderinstrumente**

Dem Bereich Förderinstrumente obliegt es, alle Leistungen zur Eingliederung zu planen, zu beschaffen und administrativ umzusetzen. Auch werden hier Eingliederungszuschüsse gewährt, Arbeitsgelegenheiten koordiniert und Förderprogramme der EU, des Landes Hessen und des Bundes bereitgestellt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ermitteln zudem den Bedarf an Maßnahmen und planen in enger Zusammenarbeit mit den Fallmanagern und Fallmanagerinnen den Aufbau und die Inhalte der angebotenen Maßnahmen.

#### **Team Recht**

Das Team Recht ist bei Neue Wege für die rechtliche Bearbeitung von Widersprüchen zuständig und beschäftigt sich mit der Erwidern von Klagen und die Vertretung des Eigenbetriebes vor Gericht. Des Weiteren erarbeitet diese Abteilung Handlungsempfehlungen für die Fallmanager und verantwortet das Beschwerdemanagement. Hauptziel im Beschwerdemanagement ist es, das Dienstleistungs- und Serviceangebot des Eigenbetriebes Neue Wege stetig zu verbessern. Zu diesem Zwecke werden hier Anregungen, Hinweise, Kritik aber auch Lob von Leistungsberechtigten, Fürsprechern und anderen Personen im Kreis Bergstraße entgegengenommen.

#### **Team Finanzen und Controlling**

Das Team Finanzen ist für die Buchhaltung von Neue Wege und das Forderungsmanagement zuständig. Auch die Aufstellung und der Vollzug des Wirtschaftsplans und die Liquiditätsplanung in Verbindung mit der Abrechnung der Bundesmittel mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales fallen in das Aufgabengebiet des Teams Finanzen. Zu den Aufgaben des Controllings zählt die Erstellung eines monatlichen Controlling-Berichts, welcher die Kennzahlen, Zielerreichung und Soll-Ist Abweichungen darstellt. Dieser Bericht dient dann als Steuergrundlage für Maßnahmen und Verbesserungen interner Abläufe.

## Team EDV, Statistik und Einkauf

Dieser Bereich führt den gesamten Hard- und Softwaresupport für den Eigenbetrieb durch. Auch die Aufstellung der Statistikmeldungen an das Bundesministerium für Arbeit zählen zu den Aufgaben der EDV, der Statistik und dem Einkauf.

## Team Bildung und Teilhabe

Das Team Bildung und Teilhabe bearbeitet rechtskreisübergreifend Anträge auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Die Leistungen umfassen Mittagessen, Schulbedarfe, Schülerbeförderung, Lernförderung, Schulfahrten, kulturelle und soziale Teilhabe.



### 3. Aktuelle Situation

---

#### 3.1. Statistische Daten

##### Kennzahlen im Vergleich 2017 und 2018

	Dez 2018	Dez 2017
Bedarfsgemeinschaften	7.152	7.592
Arbeitslose SGB II	2.878	3.342
Arbeitslose SGB II u25	133	98
SGB II – Quote Bergstraße	1,976	2,308
SGB II – Quote Hessen	2,818	3,183
Aufstocker inkl. Selbständige	2.587	2.687
	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Kosten der Unterkunft	39.188.677	33.774.755
Regelleistungen	55.437.127	54.386.557
Integrationen 1. AM. Absolut ohne 400 €-Jobs	2870	2713

### **3.2. Förderschwerpunkte in 2018 zur Eingliederung Leistungsberechtigter**

#### **Vermittlungs- und Qualifizierungsstruktur von Neue Wege**

<b>Maßnahmenswerpunkte</b>	<b>Plätze</b>	<b>Teilnehmer</b>
Einstiegsoffensiven	160	622
Servicepoint Gesundheit	variabel	1017
eoPLUS	variabel	372
Kompetenzcenter	150	355
Aktivcenter	134	196
Integrationscenter	95	98
Arbeitsgelegenheiten ohne Qualifizierungsanteil	variabel	23
<b>Zielgruppenmaßnahmen</b>		
U25 Maßnahmen/Ausbildung	236	442
Betreuungsangebot für Alleinerziehende	65	141
Neustart Bergstraße	25	84
Berufspraktische Orientierung	65	199
Familien stärken – Zukunft sichern	12 Familien	22 Familien
Individuelle Qualifizierung über Bildungsgutscheine:		149

### **3.3 Starker Abbau der Bedarfsgemeinschaften**

Nach dem starken Zugang im Jahr 2017 konnte im Laufe des Jahres 2018 die Zahl der Bedarfsgemeinschaften wieder auf das Niveau von 2016 reduziert werden. 15 % des Abbaus entfallen auf Bedarfsgemeinschaften aus den Asylzugangsländern. Der Hauptteil ist auf die sehr gute Arbeitsmarktlage und die gute Vermittlungsarbeit zurückzuführen.

### **3.4 Spezialisiertes Fallmanagement für Langzeitbezieher**

Das spezialisierte Fallmanagement für Langzeitbezieher führt in 2018 zu einer überdurchschnittlich hohen Aktivierungsquote in diesem Bereich. Dies sollte sich in den Folgejahren positiv auf die Vermittlungsarbeit auswirken

### **3.5 Ausbau Personalkörper**

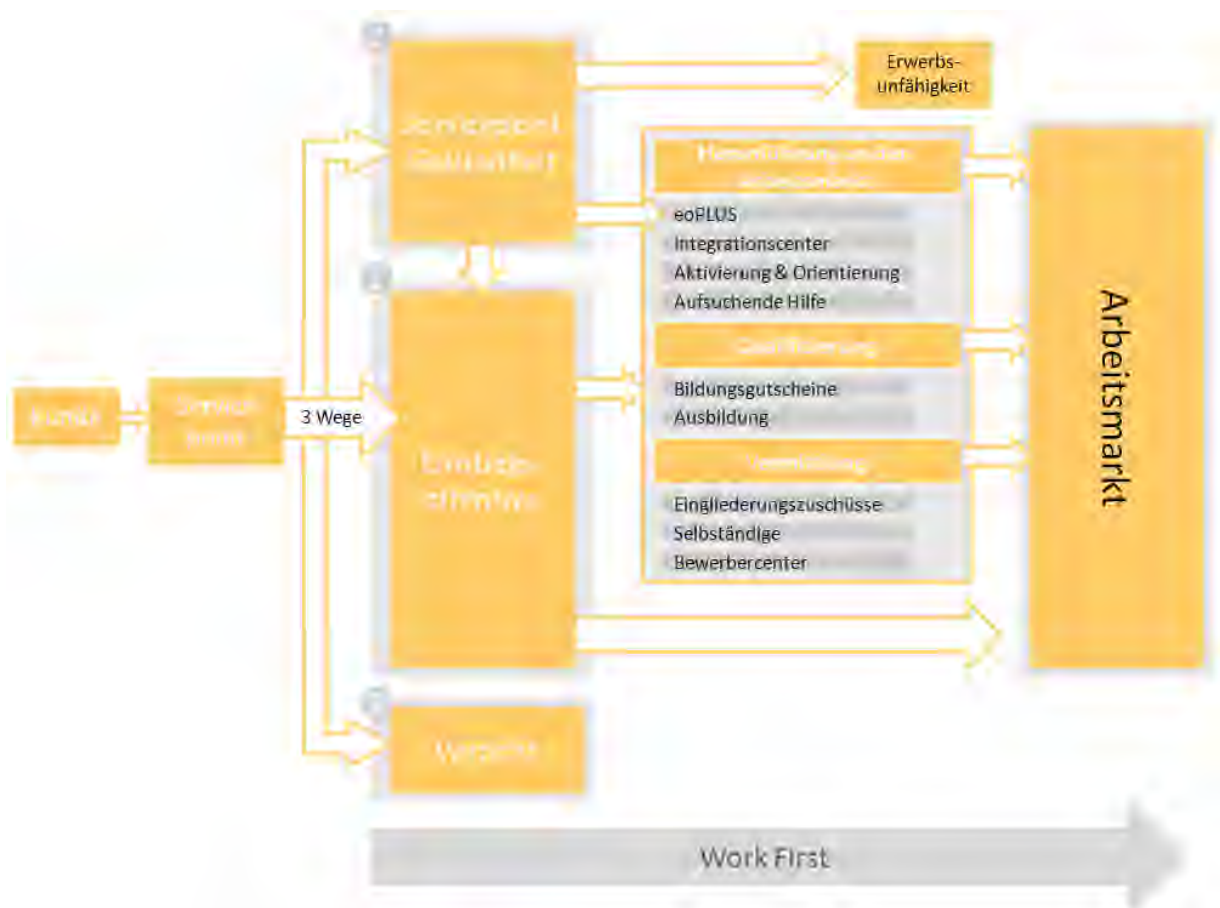
Die enge Betreuung der Leistungsempfänger durch unsere Fallmanagerinnen und Fallmanager ist das entscheidende Erfolgskriterium. Daher wurde in 2018 der Personalkörper weiter sukzessive ausgebaut. Trotz des auch in unserem Bereich festzustellenden Fachkräftemangels, konnten neun engagierte und qualifizierte zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt werden.

### **3.6 Schwerpunkte 2019**

- Verbesserung der Integrationsquote Frauen
- Weitere Umsetzung der Digitalisierungsstrategie
- Absolventenmanagement für Sprachkursteilnehmer
- Einarbeitungs- und Schulungsmanagement

## 4. Vorstellung der Maßnahmen und Projekte

Die Gesamtstrategie führt den Kunden zunächst in den Servicepoint des zuständigen Jobcenters. Hier erhalten die Kunden Unterstützung bei Fragen zum Hauptantrag und die erforderlichen Formulare sowie eine Terminvereinbarung für einen Ersttermin beim Fallmanager. Bei diesem Gespräch werden die Kunden über die Einstiegsoffensive (EO). Ziel der EO ist eine rasche Integration in den Arbeitsmarkt. Liegen gesundheitliche Probleme vor, besteht die Möglichkeit zunächst über den Servicepoint Gesundheit Hilfe, Beratung und Unterstützung zu bekommen. Daraus abgeleitete, langfristige gesundheitliche Unterstützung können Kunden im Rahmen des eoPlus-Angebots erhalten. Falls die angebotenen Möglichkeiten der Einstiegsoffensive und der EinstiegsoffensivePlus (eoPlus) nicht ausreichen, stehen weitere Unterstützungs- und Fördermaßnahmen bereit. Die Konzeptionsgrundlage der Fördermaßnahmen orientiert sich an den drei Bausteinen der Arbeitsmarktintegration: Vermittlung, Qualifizierung und Heranführung an Arbeit.



## 4.1 Einstiegsoffensive

Anfang des Jahres 2008 als Pilotprojekt in Heppenheim gestartet, entwickelte sich das Direktangebot „Einstiegsoffensive“ zu einem vollen Erfolg. Getreu dem Motto „Ihr Job ist es, Arbeit zu finden – wir unterstützen Sie dabei!“ steht das Konzept im Kreis Bergstraße für ein intensives Beratungsangebot und die konsequente Umsetzung des „Work-First“-Ansatzes - die zügige Vermittlung von Erstantragstellern in Arbeit.

Am 23.12.2014 erhielt Neue Wege Kreis Bergstraße – Kommunales Jobcenter – die Erstzulassung als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung §178 SGB III i. V. m. der AZAV. Diese Zertifizierung wird jährlich überwacht (Zertifikats-Nr. T-1399-1, Version 3) und hat eine Laufzeit bis 22.12.2019. 

An allen Standorten des Eigenbetriebes steht ein Gruppenraum mit Computer-Arbeitsplätzen mit Internetzugang zur Verfügung, um vor allem die Bandbreite der diversen Jobbörsen nutzen zu können. Direktangebote von Arbeitgebern können ebenfalls eingesehen und Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen direkt ausgedruckt werden. Während der Teilnahme betreuen jeweils zwei Coaches bis zu 20 Kunden beim Wiedereingliederungsprozess in den Arbeitsmarkt. Die Basis des Konzepts bildet die wertschätzende kundenorientierte Haltung der Coaches gegenüber allen Teilnehmern. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Förderung der Eigenverantwortung und Eigeninitiative des Kunden bei der Arbeitssuche. Die Coaches bieten Hilfestellung durch Input in Form von Impulsen und Kleingruppenarbeit zu den Themen: Was kann ich? Welche Möglichkeiten der Stellensuche gibt es? Wie kann ich mich bewerben? Die Gruppen sind altersmäßig gemischt - Ältere profitieren beispielsweise vom Computerwissen der Jüngeren. Berufseinsteiger wiederum greifen auf den Erfahrungsschatz der Personen mit jahrelanger Berufserfahrung zurück.

Während der achtwöchigen Einstiegsoffensive wird zunächst auf die Weiterentwicklung der Teilnehmer durch den Gruppenprozess vertraut. Zudem werden je nach Bedarf Einzelgespräche zur Klärung des Bewerberprofils insbesondere hinsichtlich konkreter Stellenangebote geführt. Wenn gewünscht, erhalten die Kunden auch Unterstützung und Anleitung am Computer.

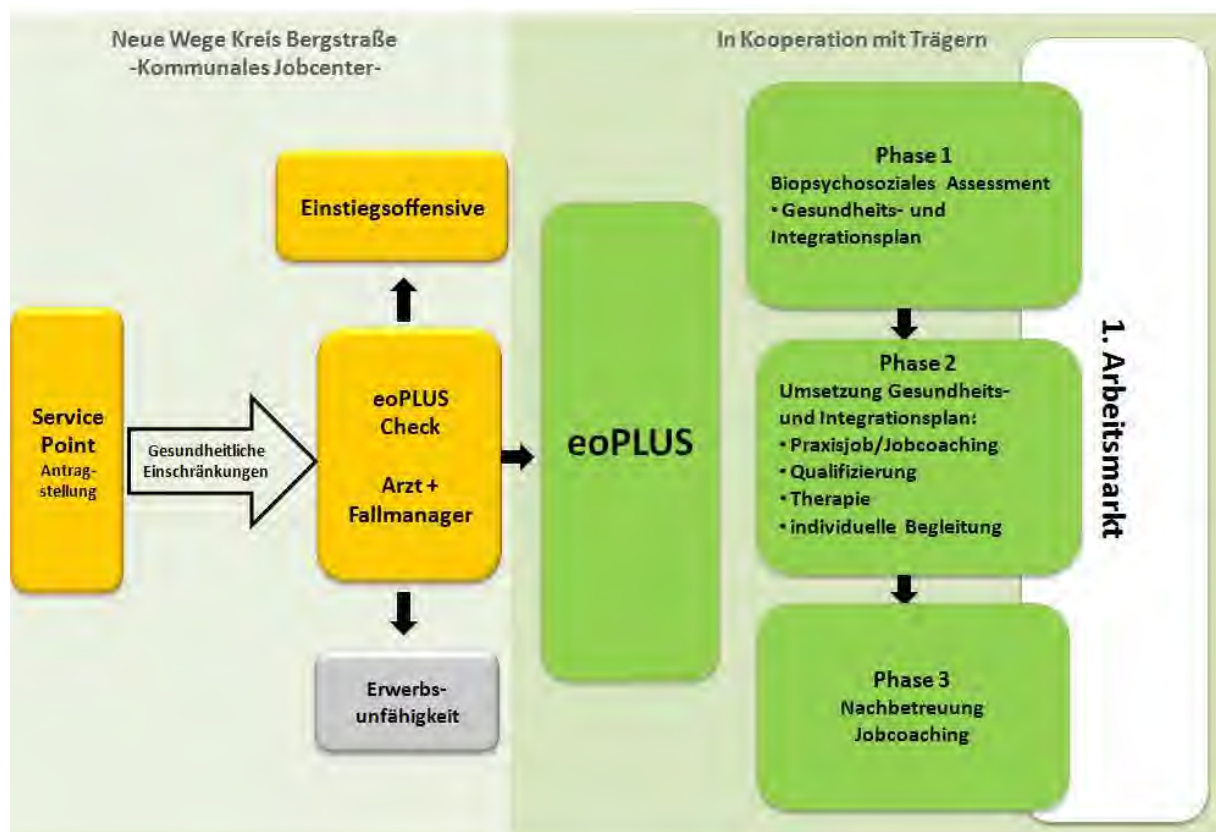
Ausschlaggebend für die Vermittlungserfolge ist die enge Verzahnung des offenen Konzepts mit flankierenden Maßnahmen wie Schuldner- und Suchtberatung sowie Arbeitgeber- und Bewerberservice. Neue Wege kann so eine Betreuung der Jobsucher auch über die acht Wochen hinaus gewährleisten. Wenn verdeckte Probleme wie Schulden oder Alkoholsucht erkannt sind, greifen flankierende Maßnahmen interner Art oder externe Beratungsstellen zu denen ein direkter Kontakt besteht. Über den in den Jobcentern hausinternen Arbeitgeberservice erhalten Kunden zudem eine Viel-

zahl von Stellenangeboten. Benötigen sie intensive Hilfe rund um das Thema Bewerbung, so können sich die Teilnehmer unbürokratisch an den hausinternen Bewerber-service in den Jobcentern wenden.

Der Erfolg der Maßnahme spiegelt sich in den guten Vermittlungszahlen wider. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 661 Kunden zur Teilnahme an der internen Maßnahme zugewiesen. Die Zahl der Teilnehmer beläuft sich ohne Abbrüche aus verschiedenen Gründen auf 354 Personen. Von diesen Kunden schafften 179 Personen den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt.

## 4.2 Einstiegsoffensive Plus (eoPlus)

Die Einstiegsoffensive Plus hat zum Ziel, dass Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und chronischen Krankheiten, die im Sinne des SGB II noch erwerbsfähig sind, eine Chance haben, durch gezieltes Gesundheits- und Vermittlungscoaching eine Heranführung an ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis zu bekommen.



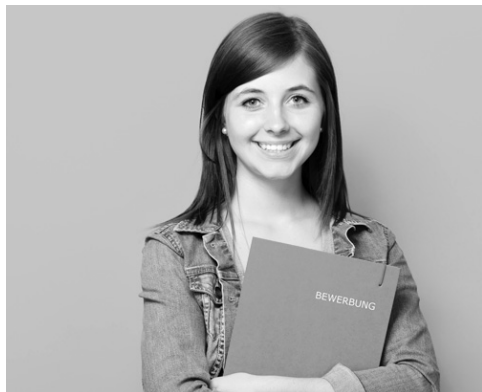
### **4.3 Kompetenzcenter**

An allen Standorten des kommunalen Jobcenters Neue Wege Kreis Bergstraße haben die Kunden die Möglichkeit mit individuell zugeschnittenen Angeboten herauszufinden, welche Tätigkeiten sie zukünftig (noch, wieder oder erneut) ausüben können. Ziel ist es, die berufliche Integration von Arbeit suchenden Personen zu fördern. Das Kompetenzcenter stellt ein umfassendes und flexibles Angebot zur individuellen Unterstützung dar. Im Einstiegsmodul erfolgt zunächst eine Standortbestimmung und die Klärung der individuellen Voraussetzungen. Darauf aufbauend werden Sie in aktivierungs- und/oder vermittlungsorientierten Modulen unterstützt, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Die individuelle Ausrichtung erlaubt es, die Kompetenzen des Einzelnen gezielt zu fördern. Eine begleitende, bedarfsorientierte Hilfe und Beratung trägt zur Zielerreichung bei. Kenntnisse und Erfahrungen werden vor dem Hintergrund des aktuellen Arbeitsmarktes reflektiert. In betrieblicher Erprobung werden neue Praxiserfahrungen gewonnen. Durch die Unterstützung in interdisziplinären Teams mit Sozialpädagogen, Psychologen, Gesundheits- und Jobcoaches werden gemeinsam neue Perspektiven entwickelt und gezielt Fähigkeiten dafür aufgebaut.

## **4.4 Zielgruppenorientierte Maßnahmen**

### **4.4.1 Förderangebote für Jugendliche**



#### **Aktivcenter U25**

Das Aktivcenter U25 in Bensheim, Mörlenbach, Viernheim und Lampertheim bieten arbeitslosen Jugendlichen umfangreiche Hilfe und Unterstützung durch umfassende Betreuungsarbeit an. Der modulare Aufbau dieser Fördermaßnahme garantiert eine zielgerichtete Individualbetreuung bis zu 12 Monaten. Das Aktivcenter U25 bietet neben einem ausführliches Erstgespräch mit klarer Standortbestimmung zu Beginn der Maßnahme eine Kompetenzerfassung der Teilnehmer und vielen mehr.

#### **Vermittlungscoaching für Jugendliche**

Das Vermittlungscoaching unterstützt, fördert und begleitet die Eigenbemühungen von Menschen, welche auf der Suche nach einer passenden Stelle sind. Arbeits- oder Ausbildungsplatzsuche ist der Schwerpunkt dieses Coachings. Die Maßnahme bietet neben einer Reflektion der bisherigen Aktivitäten und die beruflichen Zielvorstellungen auch die Überprüfung der persönlichen Voraussetzungen für den angestrebten Beruf, das Abgleichen mit den Erfordernissen des Arbeitsmarktes und das Prüfen der Realisierbarkeit und vieles mehr.



## 4.4.2 Förderangebote für Alleinerziehende



### Aktivcenter Alleinerziehende

In unseren Aktivcentern für Alleinerziehende erhalten alleinerziehende Personen individuelle Förderung und Begleitung Ihrer Eigenbemühungen. Dort werden sie bei der schnellstmöglichen Abwendung Ihrer Arbeitslosigkeit unterstützt. Die Vermittlung in ein sozialversicherungs-pflichtiges Arbeitsverhältnis oder in eine Ausbildung ist das vorrangige Ziel dieses Projektes. Begleitende, individuelle und bedarfsorientierte Hilfe soll eine passgenaue Vermittlung in den Arbeitsmarkt erleichtern. Während der gesamten Teilnahmedauer von 9 Monaten werden Sie umfassend betreut und unterstützt.

## 4.4.3 Förderangebote für Migranten/innen



### NAVI Bergstraße – Infopoint für Menschen mit Fluchthintergrund

Unabhängig von Ihrem Aufenthaltsstatus können Migranten/innen dieses freiwillige Beratungsangebot zum Thema Arbeitssuche/Spracherwerb/persönliche Integration nutzen. Dieses Angebot bietet neben Erstinformationen und einer Orientierung zum

deutschen Arbeitsmarkt auch Unterstützung beim Wechsel vom Asylbewerberstatus zum Asylberechtigten und vieles mehr.

## Neustart Bergstraße

Bei Neustart Bergstraße handelt es sich um eine Maßnahme für Flüchtlinge, die einen Anspruch auf Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) haben. Sie umfasst unter anderem die Verbesserung der Eingliederungschancen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und eine qualifizierte Beratung hinsichtlich der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen. Wenn ein Integrationskurs bzw. ein Sprachkurs vorgesehen ist, werden Migranten/innen bei den Formalitäten unterstützt.

## Berufliche Erstorientierung und Coaching für junge Geflüchtete

Qualifizierte Beratung und Unterstützung hinsichtlich der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen. Die Teilnehmer, die zur Teilnahme an einem Integrationskurs bzw. einen Sprachkurs verpflichtet bzw. berechtigt sind, sollen bei den Formalitäten unterstützt und vorbereitet werden.

Folgende Inhalte sollen zur Zielerreichung in der Umsetzung Beachtung finden:

- aufsuchende Hilfe zu Beginn und im Verlauf der Maßnahme
- bei geeigneten Teilnehmern die Vorbereitung und Anmeldung zum nachträglichen Erwerb eines Hauptschulabschlusses
- Beratung und Unterstützung zur Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse
- Vermittlung in EQ, Ausbildung, Praktika und Arbeit am 1. Arbeits- und Ausbildungsmarkt
- Bewerbungstraining
- Sprachtraining A1 bis B1 angelehnt
- Vermittlungskoaching
- Nachbetreuung nach Vermittlung im Vertragszeitraum
- Möglichkeit der Rücksteuerung in andere Maßnahmen
- Offenes begleitendes Angebot (Café, Sprechstunden)
- Berufsvorbereitung und Vermittlung der Kenntnisse über das duale Ausbildungssystem

- Zusammenarbeit mit Fachstellen

## Berufspraktische Orientierung für Flüchtlinge

Dieses Angebot richtet sich an geflüchtete, alphabetisierte Menschen ohne Einschränkung in Bezug auf Alter und Bildungsstand. Das Maßnahmenziel soll im Wesentlichen durch die Kombination eines berufsorientierten Sprachtrainings und der Vermittlung in betriebliche Praktika erreicht werden.

- Sprachtraining
- Vermittlung in Praktika
- Integrationscoaching

### 4.4.4 Förderangebote für berufliche Rehabilitation / Menschen mit einer Behinderung



#### Eingliederung schwerbehinderter Menschen im Kreis Bergstraße

Diese Maßnahme bietet Menschen mit Behinderung umfangreiche und individuelle Hilfe, um eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu erzielen. Bei dieser Fördermaßnahme ist für die Teilnehmer ein laufender und rechtskreisübergreifender Projekteinstieg bei einer Laufzeit von 12 Monaten möglich. Neben langen Einzelgesprächszeiten werden auch ein intensiver Betreuungsschlüssel und eine ausführliche Potenzialanalyse gewährleistet.

#### 4.4.5 Förderangebote für Selbstständige



##### **Tragfähigkeitsanalyse und Coaching**

Teilnehmer dieser Maßnahme sind Personen, welche eine selbständige Tätigkeit ausüben, aber noch nicht Ihren Lebensunterhalt aus dieser Tätigkeit bestreiten können. Das Coaching bietet durch die Wirtschaftsförderung Bergstraße in Heppenheim eine umfassende Beratung an. Neben einer Analyse der Ist-Situation finden regelmäßige Beratungsgespräche statt.

## 5. Jobcenter 4.0

---

### **5.1 Einführung der elektronischen Akte**

Da die Digitalisierung immer weitere Kreise auch in der Verwaltung zieht, arbeitet der Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstraße -Kommunales Jobcenter- seit dem 01.02.2017 mit der elektronischen Akte. Mit der Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) bei Neue Wege beginnt die Digitalisierung der Arbeitsprozesse in der Kreisverwaltung.

Die elektronische Aktenführung ermöglicht es, dass keine weiteren Papierakten angelegt werden müssen. Zu Beginn des Jahres 2017 wurden alle Mitarbeiter geschult und die Arbeitsplätze aufgerüstet. Auch die Funktionen der Elektronischen Post haben sich seit einigen Jahren bei Neue Wege etabliert. Dokumente werden bei Neue Wege per E-Post versendet und durch die Deutsche Post AG zugestellt. So ist es auch möglich,

dass E-Post-Nutzer dann digitale Post erhalten, allen anderen Empfängern gehen Schriftstücke wie gewohnt per Briefträger zu.

## **5.2 Internetauftritt**

Der Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstraße -Kommunales Jobcenter- geht mit einem überarbeiteten und moderneren Internetauftritt online. Da sich die Technik stetig weiterentwickelt wurde der Internetauftritt von Neue Wege an den heutigen Standard unabhängig vom Endgerät angepasst. Dadurch können den Kunden und Bürgern noch mehr Service, Informationen und anwenderfreundliche Möglichkeiten angeboten werden.

## **5.3 NWdigital**

Die Einführung der elektronischen Akte im Jahr 2017 bei Neue Wege Kreis Bergstraße - Kommunales Jobcenter – war der Start für den Eigenbetrieb in die Digitalisierung. Diese hat Auswirkungen auf die individuelle und organisationale Arbeitsorganisation, die Unternehmenskultur, den arbeitsbedingten täglichen Umgang untereinander und der Kundenkommunikation.

Seit dem Sommer 2018 nimmt Neue Wege Kreis Bergstraße Unterlagen auch digital entgegen. Immer mehr Bedarfsgemeinschaften nutzen diesen zeitsparenden Service. NWdigital ermöglicht es, fehlende Unterlagen online einzureichen. Die Anwendung ist barrierefrei gestaltet und steht in sechs Sprachvarianten zur Verfügung: Deutsch, Leichte Sprache, Arabisch, Tigrinja, Türkisch, Englisch und Farsi (Persisch). NWdigital ist für Smartphone, Tablet und Desktop-Computer optimiert und nutzbar.

Die Leistungsberechtigten beantragen den Zugang für NWdigital schriftlich, eine Vorlage dafür findet sich auf der Website. Anschließend erhalten sie die Zugangsdaten entweder direkt während eines Kundengesprächs oder per Post. Nach der Freischaltung können die Leistungsberechtigten Papierdokumente digitalisieren und als pdf-Dateien in das Dokumenten-Management-System hochladen. Nach dem Hochladen erhält die Bearbeiterin oder der Bearbeiter im Jobcenter das Dokument mit allen dazugehörigen Informationen zur oder zum Leistungsberechtigten umgehend in seinem elektronischen Posteingang.

## **5.4 NWdigital 3.0**

Zukünftig soll das bestehende Portal ausgebaut werden und weitere Funktionen umfassen. Daneben sind im Rahmen der Digitalisierung weitere Maßnahmen in der Planung bzw. bereits in der Umsetzung die Mitarbeiter, Kunden und Organisation betreffen:

- Schulung „Digitale Kompetenz“ für alle Mitarbeiter
- Öffentliches WLAN in den Eingangsbereichen der Standorte
- ePZA (elektronischer Postzustellungsauftrag)
- Videotutorials
- Onlineterminierung
- Videomeetings

## **6. Unsere Mitarbeiter/Weiterbildungen**

---

### **6.1 Weiterbildungen**

Der Eigenbetrieb Neue Wege Kreis Bergstraße – Kommunales Jobcenter – schult seine MitarbeiterInnen in den verschiedensten Bereichen, um sie mit fundierten Kenntnissen auszustatten. Das Schulungsportfolio umfasst obligatorische und fakultative Schulungen. Die individuellen Schulungen werden im Rahmen der Kompassgespräche vereinbart.

Im Folgenden einige der Schulungen für die Mitarbeiter des Eigenbetriebes:

- **Verwaltungsverfahren im SGB II in Verbindung mit dem SGB X**
- **Grund- und Refresher- Seminar speziell für die Coaches der hausinternen Maßnahme Einstiegsoffensive**
- **Interkulturelle Grundsensibilisierung mit Schwerpunkt Asyl & Flucht**
- **VC Coaching: VC Zertifikatslehrgang Vermittlungscoach IHK**
- **Deeskalationstraining und Eigenschutz für Einsteiger und Auffrischkurs**
- **Umgang mit traumatisierten Kunden**

Den Mitarbeitern wurden Änderungen im Bereich der Grundsicherung und verfahrensrechtliche Änderungen vermittelt. Alle neuen Mitarbeiter belegten diese Fortbildung und das Seminar in OPEN/PROSOZ Leistungssachbearbeitung.

Der zertifizierte Lehrgang Vermittlungscoaching (IHK) stellt eine Fortbildung für Fallmanager und Mitarbeiter in den Bereichen Beratung, Betreuung und Eingliederung von arbeitslosen Menschen dar. Während des Lehrgangs werden die Fachkompetenzen im Fallmanagement und die sozialen und methodischen Kompetenzen erweitert.

Die interne SGB II Schulung vermittelt den Mitarbeitern rechtliches Basiswissen für eine Tätigkeit im Jobcenter. Das Seminar beinhaltet sowohl leistungsrechtliche Vorschriften als auch Vorschriften zur Integration von erwerbslosen Menschen. Darüber hinaus erarbeiten Sie sich sozialrechtliches Grundlagenwissen auch aus den Sozialgesetzbüchern I und SGB X.

Auch im Gebiet „Asyl und Flucht“ werden unsere Mitarbeiter geschult. Hier werden Schulungen in den Bereichen interkulturelle Grundsensibilisierung oder Arbeitsmarktintegration mit Schwerpunkt Asyl & Flucht angeboten. Themeninhalte sind hierbei unter anderem die Vermittlung von theoretischen Grundlagen und praxisorientiertem Fachwissen zu interkulturellen Fragestellungen im Bereich Asyl & Flucht oder der Ablauf des Asylverfahrens. Auch erlernen Mitarbeiter Kompetenzen im Umgang mit migrationsspezifischen Herausforderungen bei der Beratung.

## **6.2 Studiengang Bachelor of Arts Soziale Sicherung, Inklusion und Verwaltung**

In Kooperation mit der Hochschule Fulda – University of applied Sciences – bietet der Eigenbetrieb Neue Wege jährlich duale Studienplätze in der Fachrichtung Soziale Sicherung, Inklusion und Verwaltung an. Der Studiengang bietet im Bereich Sozialer Verwaltung – mit einem Schwerpunkt Gestaltung / Verbesserung arbeitsmarktbezogener und sozialer Teilhabechancen und einem Schwerpunkt kommunaler sozialer Verwaltung erstmals eine Studienmöglichkeit für ein duales Studium an.

## 7. Zahlenspiegel für das Jahr 2018

### Eckwerte über den Jahresverlauf im Jobcenter Kreis Bergstraße (Quelle Bundesagentur für Arbeit)

Merkmale	Mrz 2018	Feb 2018	Jan 2018	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Mrz 2017		Feb 2017	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	5.969	6.048	6.018	-79	-1,3	190	3,3	6,7	6,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.498	3.535	3.481	-37	-1,0	437	14,3	18,6	16,4
53,7% Männer	1.877	1.897	1.857	-20	-1,1	293	18,5	22,6	21,4
46,3% Frauen	1.621	1.638	1.624	-17	-1,0	144	9,7	14,2	11,2
3,6% 15 bis unter 25 Jahre	126	128	111	-2	-1,6	78	162,5	245,9	177,5
0,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	24	33	25	-9	-27,3	18	300,0	450,0	525,0
31,3% 50 Jahre und älter	1.095	1.076	1.052	19	1,8	111	11,3	11,6	10,5
17,7% dar. 55 Jahre und älter	620	609	599	11	1,8	69	12,5	13,4	15,2
54,9% Langzeitarbeitslose	1.921	1.893	1.900	28	1,5	151	8,5	10,6	10,0
5,2% Schwerbehinderte	183	185	176	-2	-1,1	32	21,2	25,9	11,4
42,3% Ausländer	1.481	1.562	1.529	-81	-5,2	353	31,3	42,8	41,3

Merkmale	Jun 2018	Mai 2018	Apr 2018	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jun 2017		Mai 2017	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	5.825	5.911	5.973	-86	-1,5	-51	-0,9	0,7	1,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.212	3.294	3.387	-82	-2,5	53	1,7	5,2	8,9
54,5% Männer	1.749	1.812	1.845	-63	-3,5	71	4,2	8,9	12,2
45,5% Frauen	1.463	1.482	1.542	-19	-1,3	-18	-1,2	1,0	5,3
5,0% 15 bis unter 25 Jahre	159	161	114	-2	-1,2	110	224,5	168,3	103,6
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	37	29	20	8	27,6	28	311,1	190,0	150,0
28,7% 50 Jahre und älter	923	936	994	-13	-1,4	-68	-6,9	-4,2	1,0
15,1% dar. 55 Jahre und älter	485	490	529	-5	-1,0	-66	-12,0	-9,4	-3,1



54,5%	Langzeitarbeitslose	1.751	1.783	1.827	-32	-1,8	-28	-1,6	-0,1	2,6
5,1%	Schwerbehinderte Menschen	165	166	177	-1	-0,6	19	13,0	14,5	14,2
44,9%	Ausländer	1.442	1.470	1.463	-28	-1,9	197	15,8	23,2	24,6

Merkmale	Sep 2018	Aug 2018	Jul 2018	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Sep 2017		Aug 2017		Jul 2017
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>										
Insgesamt	5.646	5.787	5.880	-141	-2,4	-330	-5,5	-2,9	-0,3	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	3.119	3.171	3.244	-52	-1,6	-216	-6,5	-1,7	2,1	
54,1% Männer	1.686	1.718	1.768	-32	-1,9	-90	-5,1	0,7	3,2	
45,9% Frauen	1.433	1.453	1.476	-20	-1,4	-126	-8,1	-4,5	0,8	
5,7% 15 bis unter 25 Jahre	179	158	151	21	13,3	70	64,2	66,3	122,1	
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	38	32	26	6	18,8	11	40,7	52,4	116,7	
28,6% 50 Jahre und älter	893	915	930	-22	-2,4	-110	-11,0	-7,1	-4,6	
15,0% dar. 55 Jahre und älter	468	480	487	-12	-2,5	-86	-15,5	-12,2	-10,0	
54,8% Langzeitarbeitslose	1.710	1.738	1.757	-28	-1,6	-44	-2,5	-0,9	-1,4	
5,4% Schwerbehinderte Menschen	168	169	174	-1	-0,6	5	3,1	12,7	10,8	
45,2% Ausländer	1.409	1.437	1.480	-28	-1,9	19	1,4	10,9	16,8	

Merkmale	Dez 2018	Nov 2018	Okt 2018	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Dez 2017		Nov 2017		Okt 2017
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>										
Insgesamt	5.421	5.501	5.637	-80	-1,5	-608	-10,1	-8,8	-5,6	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.878	2.922	3.078	-44	-1,5	-464	-13,9	-11,8	-7,7	
52,6% Männer	1.515	1.565	1.664	-50	-3,2	-280	-15,6	-13,2	-6,8	
47,4% Frauen	1.363	1.357	1.414	6	0,4	-184	-11,9	-10,1	-8,8	
4,6% 15 bis unter 25 Jahre	133	145	189	-12	-8,3	35	35,7	45,0	92,9	

1,4%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	40	53	72	-13	-24,5	21	110,5	120,8	176,9
29,3%	50 Jahre und älter	843	845	894	-2	-0,2	-182	-17,8	-15,9	-11,4
14,7%	dar. 55 Jahre und älter	424	426	462	-2	-0,5	-152	-26,4	-25,0	-18,9
55,1%	Langzeitarbeitslose	1.585	1.629	1.703	-44	-2,7	-219	-12,1	-7,8	-3,6
5,5%	Schwerbehinderte Menschen	157	155	170	2	1,3	-30	-16,0	-15,3	-1,7
44,9%	Ausländer	1.291	1.317	1.389	-26	-2,0	-147	-10,2	-6,5	-2,1

**Neue Wege Kreis Bergstraße - Kommunales Jobcenter -**



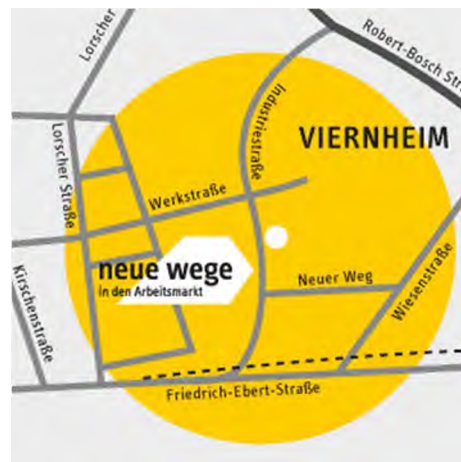
Walther-Rathenau-Straße 2  
 64646 Heppenheim  
 Email: [info@neue-wege.org](mailto:info@neue-wege.org)  
 Telefon: 06252 15-6500  
 Telefax: 06252 15-6060



Industriestraße 14  
 68642 Bürstadt  
 Email: [buerstadt@neue-wege.org](mailto:buerstadt@neue-wege.org)  
 Telefon: 06206 96956-0  
 Telefax: 06206 96956-78



Im Nibelungencenter (ehemals K1)  
 Weinheimer Straße 50–50a  
 69509 Mörlenbach  
 Email: [moerlenbach@neue-wege.org](mailto:moerlenbach@neue-wege.org)  
 Telefon: 06209 7976-0  
 Telefax: 06209 7976-79



Industriestraße 20–22  
 68519 Viernheim  
 Email: [viernheim@neue-wege.org](mailto:viernheim@neue-wege.org)  
 Telefon: 06204 98695-0  
 Telefax: 06204 98695-3